

**Caitlin
Johnstone**

The background of the cover is a torn piece of paper with various letters and symbols scattered across it. A grey megaphone is positioned on the right side, pointing towards the title.

Kleines Erste-Hilfe- Büchlein gegen Propaganda

**Wie wir unseren Verstand
in einer verrückten Welt
bewahren können**

Mit einem
Vorwort von
Rainer
Mausfeld

WESTEND

WESTEND

CAITLIN JOHNSTONE

Kleines Erste- Hilfe-Büchlein gegen Propaganda

Wie wir unseren Verstand
in einer verrückten Welt
bewahren können

Mit einem Vorwort von Rainer Mausfeld

Aus dem Englischen von Yuki Tochigi

Alle Artikel sind zunächst auf Englisch auf dem Blog der Autorin erschienen. Sie sind online abrufbar unter: <https://caitlinjohnstone.com/>.

Mehr über unsere Autoren und Bücher:
www.westendverlag.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



ISBN 978-3-86489-428-2
© Westend Verlag GmbH, Frankfurt/Main 2023
Übersetzung: Yuki Tochigi
Redaktionelle Mitarbeit: Lyudmila Zinner
Umschlaggestaltung: Westend Verlag, Frankfurt am Main
Druck und Bindung: Pustet, Regensburg
Printed in Germany

Inhalt

- Vorwort zur deutschen Ausgabe **7**
1. Westliche Nachrichtenmedien existieren, um Propaganda zu verbreiten **8**
 2. Das verdeckte Imperium der USA **17**
 3. Australien verschärft seine Zensur- und Propagandakampagne weiter **22**
 4. Das Dümme, was das Imperium uns glauben machen will **28**
 5. 15 Gründe, aus denen Mitarbeiter der Massenmedien wie Propagandisten handeln **31**
 6. Liberale sind tyrannische Imperialisten **56**
 7. Fürs Protokoll: NPR ist US-Staatspropaganda **60**
 8. Washington sagt »Journalismus ist kein Verbrechen« und arbeitet gleichzeitig an der Kriminalisierung des Journalismus **67**
 9. Mehrere US-Beamte am Welttag der Pressefreiheit mit US-Assange-Heuchelei konfrontiert **71**
 10. Die USA könnten eine Trennung von Medien und Staat gebrauchen **77**
 11. Befreit diejenigen, die Missetaten der Regierung aufdecken, und sperrt diejenigen ein, die versuchen, sie zu vertuschen **84**
 12. Ideologische Echokammern machen uns alle dumm **89**

13. Der Kreml hat sich nicht selbst getötet **93**
14. Es ist gut, wenn Idole von Podesten gestoßen werden **98**
15. Technik wäre in Ordnung, wenn wir nicht von Monstern regiert würden **103**
16. Flucht aus dem Gefängnis der Mainstream-Kultur **108**
17. Sie sind nicht mangelhaft, Sie werden nur von Idioten regiert **112**
18. Unsere Systeme belohnen Dysfunktion und Zerstörung **116**
19. Die totalitäre Dystopie ist bereits da **120**
20. Das größte Problem der westlichen Linken ist, dass es sie nicht gibt **124**
21. Niemand muss sich zwischen Glück und Information entscheiden **128**

Vorwort zur deutschen Ausgabe

Die Beeinflussung unserer Gesellschaft durch Propaganda ist ein zentrales – vielleicht das bedeutendste – Thema unserer Zeit. Denn wenn der gesamte Denkraum manipulativ verzerrt und verdreht ist, werden auch geeignete politische Lösungen für drängende gesellschaftliche Probleme im Wortsinn undenkbar. Die australische Journalistin Caitlin Johnstone stellt sich in ihren kämpferischen und mutigen Texten den Propagandisten dieser Welt entgegen. Unermüdlich und furchtlos schreibt sie über aktuelle Entwicklungen, fühlt falschen oder verdrehten Meldungen auf den Zahn, berichtet und analysiert.

Johnstone nimmt zuvorderst die US-amerikanische Öffentlichkeit ins Visier, ihre messerscharfen Analysen gelten jedoch gleichermaßen für den gesamten westlichen Raum, da diese Manipulationstechniken und Medienstrategien derselben langen Tradition einer Demokratieabwehr entspringen. Wo Sheldon Wolin davon spricht, dass der Geist der Bürger in einem »hermetisch abgeriegelten Gewölbe eingeschlossen« sei, spricht Johnstone vom »Rand der narrativen Matrix«, den sie unbeirrbar zu überwinden sucht.

Lesen Sie gründlich und nehmen Sie diese klugen und scharfsinnigen Texte zum Anlass, mit verstärkter Wachsamkeit und neuer Lust auf Veränderung in die Welt zu treten!

Rainer Mausfeld, 8. August 2023

1

Westliche Nachrichtenmedien existieren, um Propaganda zu verbreiten

20. Mai 2023

Das am meisten übersehene und unterschätzte Phänomen in unserer Gesellschaft ist die Art und Weise, wie einheimische Propaganda dazu benutzt wird, die Wahrnehmung und das Denken der westlichen Bevölkerung über ihre Welt zu formen.

Normalerweise hört man das Wort »Propaganda« im Mainstream-Diskurs nur, wenn es um Dinge geht, die andere Länder ihren eigenen Bürgern antun oder Teil ausländischer Beeinflussungsoperationen sind, obwohl in der überwältigenden Mehrheit der Fälle, in denen wir in unserem täglichen Leben Propaganda erlebt haben, der Anruf aus dem eigenen Haus kam.

Die westlichen Medien haben in letzter Zeit ihre Rolle als Propagandisten für das zentralisierte US-Imperium mehr als sonst offengelegt. Hier sind einige aktuelle Beispiele.

Massenmedien verteidigen aggressiv die imperiale Propagandafirma Bellingcat

Westliche Medien haben sich selbst überschlagen, um Elon Musks wiederholte Kommentare zu verurteilen, in denen er das vom Imperium finanzierte Recherchenetzwerk Bellingcat beschuldigt, »Psyops«¹ zu betreiben. Gemeint sind damit die Teilbereiche der psychologischen Kriegsführung, die in Konflikten des Kalten Krieges zwischen Atommächten, die sich nicht direkt gegenüber treten können, immer wichtiger werden. Eine Anschuldigung, die, wie



Jake Tapper @jaketapper · Follow

.@bellingcat is a great journalistic organization. Conversely, Musk once linked to a deranged article about Paul Pelosi in the Santa Monica Observer, a nutjob website that claimed in 2016 that Hillary Clinton had died and had been replaced by a body double.



7.6K Reply Copy link

Read 993 replies

Bild 1

Aaron Maté für The Grayzone erklärt,¹ völlig angemessen und richtig ist. Bellingcat wird von westlichen Regierungen dafür bezahlt, das Informations-Ökosystem so zu manipulieren, dass es den Interessen des westlichen Imperiums dient, was genau das ist, was psychologische Kriegsführung² ausmacht.

Diese offensichtliche Tatsache hat die Massenmedien, die Bellingcat in

ihrer Berichterstattung häufig zitieren, nicht davon abgehalten, die Institution zu verteidigen. Aric Toler von Bellingcat wurde in die MSNBC-Sendung »All In with Chris Hayes« eingeladen³, um die Einrichtung zu verteidigen, ohne dass seine Aussagen auch nur im Geringsten infrage gestellt wurden, und Mainstream-Politiker wie Jake Tapper von CNN erklärten die Propagandaeinrichtung auf Twitter zu einem Leuchtturm der journalistischen Integrität.⁴

»Bellingcat ist eine großartige journalistische Organisation«, tweetete Tapper. »Umgekehrt verlinkte Musk einmal einen verrückten Artikel über Paul Pelosi im *Santa Monica Observer*, einer Website, die 2016 behauptete, Hillary Clinton sei gestorben und durch ein Körperdouble ersetzt worden.«

Umgekehrt hat Tapper einmal getwittert, dass jeder, der sich

1 <https://thegrayzone.com/2023/05/19/elon-musk-bellingcat-western-psy-op/>
Alle Quellen werden zusätzlich auf der Internetseite des Verlages zur Verfügung gestellt.

für den Krieg in Syrien interessiert, Bana Alabed folgen sollte⁵, einem siebenjährigen Mädchen, das selbst für einen eklatanten imperialen Psyop benutzt wurde⁶ und sowohl von Bellingcat⁷ als auch von CNN⁸ unterstützt wird.⁹

Wie Alan MacLeod vor einigen Jahren für Mintpress News dokumentierte¹⁰, wird Bellingcat nicht nur von westlichen Regierungsquellen wie dem CIA-nahen National Endowment for Democracy finanziert, sondern ist auch mit zahlreichen westlichen Militär- und Geheimdienst-»Veteranen« besetzt. Die Art und Weise, wie die Massenmedien diese offensichtlich korrupte



Bild 2

Institution ständig loben und verteidigen und gleichzeitig routinemäßig ihre Arbeit zitieren, würde ich als Informationswäsche bezeichnen: Erst erzählen sie ihrem immens großen Publikum, dass dieses

Regierungspropaganda-Outlet eine vertrauenswürdige Informationsquelle ist, und dann zitieren sie diese Informationen in ihrer Berichterstattung über die Feinde ebendieser Regierungen.

Bellingcat nämlich wäre an sich nicht destruktiv und giftig; was es destruktiv und giftig macht, ist die Art und Weise, wie westliche Medien es ständig verstärken und bestätigen, indem sie seine Behauptungen unter dem Deckmantel von Nachrichten veröffentlichen, ohne jemals die massiven Interessenkonflikte des Unternehmens gegenüber ihrem Publikum offenzulegen. Es ist ein selbstbestätigender Kreislauf der Kriegspropaganda.

CNN-Reporter sagt, er dürfe nicht berichten, wenn Russland ein ukrainisches Waffendepot angreift

Nachdem die ukrainische Regierung behauptet¹¹ hatte, sie habe am Donnerstag 29 von 30 von Russland abgefeuerte Raketen abgeschossen, fragte CNN-News-Central-Moderatorin Brianna Keilar den Auslandskorrespondenten Sam Kiley, ob an den Behauptungen Russlands, eine seiner Raketen habe ein ukrainisches Waffendepot getroffen, etwas dran sei.¹²

»Sam, Russland hat behauptet, ein ukrainisches Waffendepot getroffen zu haben, ist da etwas Wahres dran?«

»Es kann sein, aber wenn es so wäre, dürften wir es nicht melden«, antwortete Kiley. Er fügte hinzu: »Wir wissen es einfach nicht«, und räumte ein, dass »eine Rakete fehlt und wir nicht wissen, wo sie hin ist.«

Als Erklärung für die Undurchsichtigkeit von CNN in dieser Angelegenheit sagte Kiley, dass »dies Teil der Bemühungen der Ukrainer ist, um sicherzustellen, dass die Russen es nicht schaffen, ihr Feuer und ihre Ziele auf Grundlage der Informationen, die sie von uns erhalten, anzupassen.«

Dies wäre ein normaler Kommentar, den man von der ukrainischen Regierung oder den ukrainischen Staatsmedien erwarten würde, aber wenn CNN-Reporter offen sagen, dass der Sender die Informationsinteressen des ukrainischen Militärs schützt, anstatt über objektive Fakten vor Ort zu berichten, ist das ein Eingeständnis, dass CNN als Kriegspropagandanetzwerk für eine ausländische Regierung arbeitet. Dies ist keine unparteiische Berichterstattung, sondern ein amerikanischer Nachrichtensender, der über ein fremdes Land berichtet und als direkter Teilnehmer am Krieg dieses Landes agiert, als ob er selbst in einem kriegerischen Konflikt mit Russland stünde.

Und das ist natürlich nur ein offenes Eingeständnis dessen, was schon lange vor Beginn dieses Krieges¹³ offensichtlich¹⁴ war:

dass die westlichen Medien glauben, es sei ihre Aufgabe, die Interessen des zentralisierten US-Imperiums zu fördern und die Interessen Russlands zu untergraben. Mit anderen Worten: Sie sind Propagandisten.

CEO von Lockheed Martin bewirbt sich um Mitgliedschaft im CFR-Vorstand



✕ Eli Clifton von *Responsible Statecraft* berichtet¹⁵, dass unter den zehn Kandidaten für die Mitgliedschaft im Vorstand der immens einflussreichen Denkfabrik¹⁶ Council on Foreign Relations auch James Taiclet, der Vorsitzende und CEO des wohl größten Waffenhändlers der Welt, Lockheed Martin, ist. Die Mitglieder des CFR müs-

sen für oder gegen die gesamte Liste stimmen, sie können hingegen nicht für oder gegen bestimmte Kandidaten stimmen.

Clifton stellt fest, dass CFR bereits jetzt mehrere Führungskräfte aus dem militärisch-industriellen Komplex in seinem Vorstand hat:

»Dem Vorstand des CFR, einer in New York ansässigen Denkfabrik, die sich auf die Außenpolitik der USA und internationale Beziehungen konzentriert, ist es nicht fremd, Personen aus der Waffenindustrie mit einzubeziehen. Vorsitzender des CFR ist David Rubenstein, Mitbegründer und Co-Vorsitzender der pri-

vaten Beteiligungsgesellschaft und auf die Rüstungsindustrie ausgerichteten Carlyle Group, dem Vorstand¹⁷ gehören zudem derzeit Meghan L. O'Sullivan, Vorstandsmitglied von Raytheon, und Frances Townsend, Direktorin bei Leonardo Systems, einem in Virginia ansässigen Waffensystemunternehmen, an. (In der CFR-Biografie von Townsend wird ihre Rolle bei der Waffenfirma nicht erwähnt, aber Leonardo Systems führt ihre CFR-Vorstandsmitgliedschaft in ihrer Biografie auf ihrer Website auf).«¹⁸

Wenn ich sage, dass der CFR immens einflussreich ist, dann meine ich damit, dass er *immens* einflussreich ist.¹⁹ Seine Mitgliedschaft erstreckt sich über die wichtigsten Medieninstitutionen der westlichen Welt, und er war einmal Gastgeber einer Podiumsdiskussion²⁰, bei der ein ehemaliger Beamter des Außenministeriums, der auch Redakteur des *Time Magazine* war, offen die Praxis des Einsatzes von Propaganda befürwortete, um die Denkweise von Amerikanern zu beeinflussen.²¹

Außenpolitische »Denkfabriken« sind häufig nichts anderes als Einflussoperationen für den militärisch-industriellen Komplex, und das Informationsumfeld des globalen Nordens würde sich erheblich verbessern, wenn sich mehr Menschen dessen bewusst wären. Daher ist es erfreulich, nun vor Augen geführt zu bekommen, dass diese Institutionen nicht mehr nur von der Kriegsindustrie



finanziert²², sondern direkt von der Kriegsindustrie geleitet werden.

Noch ein bisschen mehr von Clifton:

»Letztes Jahr fragte *Responsible Statecraft* Taiclet, ob der Erhalt von Pentagon-Verträgen in Höhe von 75 Milliarden Dollar im Haushaltsjahr 2020 – das Anderthalbfache der Budgets des Außenministeriums und der Agentur für internationale Entwicklung – ein vernünftiges Gleichgewicht der Ausgaben darstelle und ob es die nationalen Prioritäten der USA widerspiegele. Taiclet verteidigte die Budgetzuteilung, die dem von ihm geleiteten Unternehmen zugutekam, und antwortete, dass dies ›Sache der US-Regierung‹ sei, und behauptete: ›Es liegt nur an uns, zu tun, worum wir gebeten wurden, wir versuchen einfach, dies auf effektivere Weise zu tun, das ist unsere Rolle.«²³

Seine Behauptung erklärt allerdings nicht, warum Lockheed im letzten Jahr mehr als 13 Millionen Dollar für Lobbyarbeit bei der Bundesregierung ausgab und seine Lobbyarbeit auf den Verteidigungshaushalt konzentrierte, wie OpenSecrets berichtet.«²⁴

Eines Tages werden wir mit Entsetzen auf die Tatsache zurückblicken, dass Kriegsprofiteure nicht nur existierten, sondern dass es ihnen legal erlaubt war, Lobbyarbeit bei der Regierung zu leisten, um die Kriegstreiberei zu verstärken und Denkfabriken zu nutzen, um die öffentliche Zustimmung zum Krieg zu erzeugen.

Wired schwärmt von Pete Buttigieg mit atemberaubender Überschwänglichkeit

Dieses Beispiel ist etwas heiterer und weniger folgenreich als die anderen, aber es ist ebenso bezeichnend für die Art von Menschen, die für westliche Nachrichtenmedien arbeiten.

In einem Artikel mit dem Titel »Pete Buttigieg liebt Gott, Bier und seinen Elektro-Mustang« und dem Untertitel »Sicher, der

US-Verkehrsminister denkt über den Bau von Brücken nach. Aber die Infrastruktur nimmt nur einen kleinen Teil seines umfangreichen Denkens sein«, schreibt Virginia Heffernan von *Wired* den folgenden Absatz:

»Als Minister Buttigieg und ich uns an einem Nachmittag im Frühjahr in seinem untermöblierten Eckbüro unterhielten, wurde mir langsam klar, dass

sein Kabinettsjob nur einen bescheidenen Teil seiner kognitiven Fähigkeiten erfordert. Weitere geistige Kapazitäten werden, kein Scherz, der *Ilias*, der puritanischen Geschichtsschreibung und Knausgårds *Im Frühling* zugewandt – allerdings nicht im norwegischen Original (Faulpelz). Glücklicherweise war er bereit, eine weitere Apsis in seinem katedralenartigen Geist zu nutzen, um mir seine Ideen zu drei großen Themen – Neoliberalismus, Männlichkeit und Christentum – verständlich zu machen.«²⁵

Mein Gott, das ist ein Meisterwerk. Wohl besser als Heffernans Loblied auf Hillary Clinton von 2016, in dem es heißt: »Vielleicht ist sie mehr als eine Präsidentin. Vielleicht ist sie eine Idee, eine weltgeschichtliche Heldin, das Licht selbst. Die Präsidentschaft ist zu klein für sie.« Besser noch als Heffernans Be-



schreibung der Berufsverrückten²⁶ Louise Mensch als »die ›Sy‹
Hersh unserer Zeit«²⁷.

*Wir empfehlen: Kalte Kneipp´sche Armgüsse vertreiben Müdigkeit
und machen schlagartig frisch – probieren Sie es!²*

2 Das Hinzufügen der augenzwinkernden Empfehlungen am Ende eines
jeden Textes erfolgte mit ebensolcher Erlaubnis der Autorin.